

Katzen, Schlangenmenschen und Monster

TURNEN: Die VT Böhl hat mit ihrer Jubiläumsgala zum 125. Geburtstag des Sportvereins ein tolles Programm aus Showtanz, Akrobatik und vielen weiteren atemberaubenden Darbietungen auf die Beine gestellt. Die Zuschauer haben sich gut unterhalten gefühlt und mit Applaus nicht gespart.

VON TIMO WALTHER

BÖHL-IGGELHEIM. Sie schauen Talentshows im Fernsehen und sind fasziniert von akrobatischen Meisterleistungen? Dann haben Sie am Samstag hoffentlich den Fernseher nicht angeschaltet und waren in der Böhl-Iggelheimer Wahagnieshalle. Was die Vereinigte Turnerschaft (VT) Böhl zu ihrem 125-jährigen Bestehen für die rund 550 Zuschauer auf die Beine stellte, war Unterhaltung der Superlative. „Wir haben das Beste vom Besten aus der gesamten Pfalz hier“, kündigte der Moderator und Präsident des Pfälzer Turnerbunds, Walter Benz, an. Das sollte keine Übertreibung sein, denn auf der Sportgala traten rund 150 Sportler und Sportlerinnen aus der Umgebung auf, darunter Vize-Weltmeister oder Deutsche Meister.

Nobles Ambiente, vornehme Kleider und eleganter Tanz: Als die Junior Twisters der Kolpingfamilie Schifferstadt vor fein gedeckten Tischen tanzten, fühlte man sich in eine New Yorker Bar der 1930er-Jahre zurückversetzt. Auch die Paradiesvögel der TS Rodalben, die mit knallbunten Kostümen bei Vogelgezwitscher übers Parkett turnten, gefielen. Verkleidet als Katzen demonstrierten die jungen Mädchen und Damen, wie akrobatisch und geschmeidig das Gym- und Dance-Team des Vereins sein kann. Gelungen war auch der König-der-Löwen-Auftritt von Collien und Nina Baumann, mit dem die zwei Schwestern die vergangenen beiden Jahre schon Showtanzt Sieger bei der Turngala „It's Showtime“ wurden.

Apropos Akrobatik: An die Grenzen der Biegsamkeit von Wirbelsäulen ging es für zwei als Schlangenmenschen verkleidete Talente vom Speyerer Zirkus Bellissima. Tosender Beifall war den Akrobatinnen ebenso so sicher wie beeindruckte Gesichter der Zuschauer. Wie oft das Seil von der Rope-Skipping-Truppe von der TSG Neustadt pro Sprung geschwungen wurde, ließ sich nicht mitzählen, und dass man sogar auf dem Po sitzend mit angehobenen Beinen noch Seilhüpfen kann, hätten wohl die Wenigsten erwartet. Viel Applaus bekam die Dahnerin Marlene Kriebel, fünffache Deutsche Meisterin in der Rhyth-



mischen Sportgymnastik. Ihr Auftritt war ebenso faszinierend, wie der der Kunstradfahrer vom RCV Böhl-Iggelheim, die teils Vize-Weltmeister sind. Radfahren ist zwar keine Kunst – freihändig im Kreis zu fahren aber schon. Vor allem wenn man dabei mit beiden Füßen auf dem Lenker steht.

Trotz aller Gastauftritte sind die Einlagen des Veranstalters keineswegs untergegangen. Besonders kreativ zeigten sich die verkleideten Tänzerinnen von „No Style, just dance“, die ihrem Stück „Das Klavier“ entsprechend ein Instrument darstellten – und sich rasch bewegen mussten, als eine Spielerin in die Tasten schlug. Sportlich-fetzig ging es bei den Böhler Bandits und den Stage Devils zu. Für authentische Coolness standen die Hip-Hop-Tanzgruppen „Rebelious Vision“ und „Unity“, die mit ihren Choreographien viel Applaus ernteten. Ernst wurde es, als die

Die TS Rodalben präsentierte den „König der Löwen“ (oben links), artistisch gaben sich die Minions vom Turngau Westpfalz (oben rechts). Michelle Klöditz und Kevin Wagner repräsentierten die Karateka von Veranstalter VT Böhl.

FOTOS: KUNZ



Karateka auf die Matte traten. Mit drei Aufführungen zeigte die Jugend der VT wie blitzschnell sie zuschlagen kann. Die Stepping Monsters stapften als verwahrloste Monster verkleidet aus ihren Höhlen und brachten mit ihrem Tanz das Publikum zum Schmunzeln. Den wohl lustigsten Auftritt legten die Turner aus der Westpfalz hin, die im Minionkostüm ähnlich viel Unfug wie die kleinen Ungetüme trieben – und nebenbei ihre Trampolinakrobatik zur Schau stellten.

„Wir haben großen Wert darauf gelegt, dass das Programm abwechslungsreich ist“, erklärte Kirsten Riedel, die die Veranstaltung organisierte und als Übungsleiterin bei der VT aktiv ist. Es war ein Abend, der vielen im Gedächtnis bleiben wird. Eine Gage wollten von den Sportlern keiner. „Wir sind mit den Vereinen und Sportlern befreundet“, sagte Riedel.